

Mittelalterliche Literatur wird erlebbar



APA/Stift Admont/Kren

Graz APA - Die Steiermark hat einiges an mittelalterlicher Dichtkunst zu bieten - die Minnesänger Ulrich von Liechtenstein, Hugo von Montfort und Herrand von Wildon beispielsweise. Auf insgesamt acht Spazierwegen will ein Projekt des Instituts für Germanistik der Universität Graz deren literarisches Schaffen wieder in Erinnerung rufen. Diese Pfade sollen im Laufe des Jahres 2012 installiert werden, so der Grazer Mediävist

Wernfried Hofmeister am Montag im APA-Gespräch.

"Die mittelalterliche Literatur in der Steiermark ist reich an überregional bedeutsamen Werken, teils finden sie jedoch nicht die entsprechende öffentliche Wahrnehmung", so Projektkoordinator Hofmeister. Mittels des Literaturpfade-Projektes soll dieser verborgen schlummernde Schatz speziell für den Tourismus und den Bildungsbereich erschlossen werden. Insgesamt sollen acht mittelalterliche Literaten bzw. deren Texte in ihrer Herkunftsregion multimedial präsentiert werden. Ziel sei nicht zuletzt, zu zeigen, "dass sich die mittelalterliche Literatur mit Themen auseinandergesetzt hat, die für uns heute noch interessant sind und sich für viele Erfahrungen und Gefühle der Gegenwart Texte finden, die heute als 'Kraft- und Inspirationsquelle' dienen können".

Wegenetz über gesamte Steiermark

"Was wir machen, ist eine Art von Wegenetz über die gesamte Steiermark zu spannen, das zu den Schauplätzen der mittelalterlichen Literatur führt", sagte Hofmeister. Ausgewählt wurden geistlich klösterliche Zentren des Mittelalters wie Admont, Neuberg an der Mürz, Seckau und Vorau sowie die bereits im Mittelalter stärker weltlich ausgerichteten Schauplätze Bruck/Mur, Statteregg bei Graz, Unzmarkt/Frauenburg und Wildon. "Von einigen Standorten liegen bereits fixe Zusagen vor, wir haben aber auch noch Überzeugungsarbeit zu leisten, weil nicht alle gleich mutig sind, den Schatz zu heben", erläuterte Hofmeister den Stand der Umsetzung nach der im Vorjahr vorgelegten Machbarkeitsstudie. Die jeweils geeignetsten Wegstrecken hat Hofmeister bereits erkundet, die Wegerechte wurden geklärt.

Jeder der acht rund einen bis zweieinhalb Kilometer langen Pfade soll aus einer unübersehbaren "Orientierungsstation" und bis zu acht "Erzählstationen" bestehen, die das Leben der mittelalterlichen Autoren und den Inhalt ihrer Texte erzählen und erläutern sollen. Für eine Station - entworfen vom Studiengang Ausstellungs- und Museumsdesign der FH Joanneum in Graz - sind rund 3.500 Euro veranschlagt. Von den literarischen Denkmälern profitieren sollen vor allem die lokale Bevölkerung, Schulen sowie der

Tourismus der einzelnen Regionen. Finanziert werden sollen die jeweiligen Wege über Sponsoren und Patenschaften.

Service: Details zu den jeweiligen Wegen unter <http://literaturpfade.uni-graz.at> abrufbar

© APA - Austria Presse Agentur reg.GenmbH. Alle Rechte vorbehalten. Die Meldungen dürfen ausschließlich für den privaten Eigenbedarf verwendet werden - d. h. Veröffentlichung, Weitergabe und Abspeicherung ist nur mit Genehmigung der APA möglich. Sollten Sie Interesse an einer weitergehenden Nutzung haben, wenden Sie sich bitte an Tel. ++43-1/36060-5750 oder an zukunftwissen@apa.at.